



Fraktion im Kreistag

Herrn

Michael Roesberg
Landrat
Landkreis Stade

Ulrich Hemke
Brinkstrasse 15
21680 Stade
Tel. 04141-62822
Fax 04141-62832

eMail: SilkeUlrichHemke@t-online.de

Stade, d. 31.8.08

Ausschuss für Regionalplanung und Umweltfragen
Anfragen

Sehr geehrter Herr Landrat,

bei einer öffentlichen Veranstaltung in Hollern zum Thema Kohlekraftwerke wurde berichtet über ein Gespräch mit Ihnen, in welchem Sie geäußert haben, dass Sie mit den geplanten drei Kohlekraftwerken „keine Probleme“ hätten. Ich bitte um die Beantwortung folgender Fragen im Ausschuss für Regionalplanung und Umweltfragen am 3.9., hilfsweise im Kreistag am 6. Oktober:

1. Der Kreistag hat vor nicht so langer Zeit u.a. die Forderung nach Kraft-Wärmekopplung bei den geplanten Kohlekraftwerken erhoben. Welche Kenntnisse haben Sie über feste Planungen/Verträge von Electrabel und EON zur Kraft-Wärme-Kopplung bei deren geplanten Kohlekraftwerken?
2. Bei der Stellungnahme des Landkreises vom 27.06.08 zu den Electrabel-Planungen wird in keiner Weise ein Hinweis auf mögliche negative Auswirkungen für die „Maritime Landschaft“ gegeben. Sind Sie der Auffassung, dass drei Kohlekraftwerke die Chancen der „Maritimen Landschaft“ unberührt lassen? In welcher Weise bringt der Landkreis die diesbezüglichen Aspekte in die Planungen von Electrabel, EON usw. ein?
3. Im Erörterungstermin hat Electrabel die Vorlage eines toxikologischen Gutachtens zugesagt. Wem (auch dem Landkreis?) wird dieses Gutachten zur Kenntnis gegeben?
4. Ich habe für meine Fraktion am 7.12.07 Anfragen gestellt u.a. „Welche Feinstaubbelastung kommt auf den hiesigen Obstbau zu?“. Sie haben u.a. geantwortet: „Keine Kenntnisse, da Antrag noch nicht vorliegt“.
 - a) Welche Kenntnisse haben Sie inzwischen über die zu erwartende Feinstaubbelastung für den hiesigen Obstbau durch die inzwischen beantragten Kohlekraftwerke von Electrabel und EON?
 - b) In der Stellungnahme des Landkreises vom 27.06.08 werden mögliche direkte und indirekte Auswirkungen für den Obstbau nicht erwähnt. Ist in anderer Weise vom Landkreis in seiner Zuständigkeit für die Raumplanung dieser Aspekt geprüft und weitergegeben worden? Wenn ja, bitte um nähere Details hierzu. Wenn nein, warum nicht?

Mit freundlichen Grüßen
Ulrich Hemke